

Aktivitätenprogramm Gemeinde Binningen			Legende:	
			Anpassungsbedarf im Zusammenhang Ziel Ausstieg aus fossilen Energien	
			Anpassungsbedarf allgemein	
Mass-Nr.	Titel der Massnahme	Beschreibung der Massnahme	vorhanden / bereits realisiert	Querverweise
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung			
1.1	Leitbild / Konzept / Ziele	Umsetzung der Energiestrategie; Koordination mit internen Akteuren; Berichterstattung zur Umsetzung Anfang 2024 für 22+23	Energiestrategie von GR verabschiedet sowie Kenntnisnahme ER (2016); Zwischenberichte 2018+2019, 2020+2021	
1.1		Überarbeitung/Anpassungen der Energiestrategie hinsichtlich der neuen energiepolitischen Ziele (Ausstieg aus fossilen Energien bis 2050)	Der angestrebte Ausstieg aus den fossilen Energien widerspiegelt sich in der bestehenden Energiestrategie nicht.	
1.2	Energieplanung: Umsetzung Fernwärme	Koordination der weiteren Umsetzung der Energieplanung mit Energieversorgern; Erarbeitung entsprechender Zusammenarbeitsverträge mit Energieversorgern	Kommunaler Energieplan Binningen verabschiedet 2021; Umfassende Information zur Energieplanung auf Homepage der Gemeinde	
1.2		Gasrückzugsstrategie erarbeiten	Erarbeitung einer Gasrückzugsstrategie auf Basis der Energieplanung	Energieplanung M4 Gasrückzugsstrategie
1.2	Energiemonitoring einführen	Energiemonitoring mit Energiebilanz und Indikatoren einführen für Steuerung der Umsetzung der Energiestrategie und Vollzugs- und Wirkungskontrolle Energieplanung		Energieplanung M2 Vollzugs- und Wirkungskontrolle
1.3	Mobilitätsstrategie	Umsetzung der Mobilitätsstrategie: Handlungsfelder an zuständige Stellen in der Verwaltung delegieren und weitere Umsetzung planen gemäss Konzept. Offizieller Start mit weiterem Mobilitätstag 2023	Mobilitätsstrategie und -konzept mit Massnahmen Vorlage an Einwohnerrat, 2022	
1.4	Zonenreglement	Im Rahmen der nächsten Gesamtrevision der Nutzungsplanung energierelevante Aspekte entsprechend energiepolitischen Zielen berücksichtigen.	Zonenreglement mit Nutzungsbonus 10% bei Minergie-P- Standard (oder gleichwertig); Parkplatz-Pflicht gem. kantonalen Vorgaben; Anschlusspflicht/Versorgungspflicht für Wärmeverbund in Anhängigkeit kant. Energiegesetz	Energieplanung M3: Umsetzung Energieplanung in der BZR
1.5	Vorgaben in QP, etc.	Die Gemeinde nutzt die Handlungsspielräume für energierelevante Vorgaben/Kriterien in neuen Quartierplänen; Optimierung der energetischen Vorgaben (u.a. Abstimmung mit Energieplanung); Einbezug Ressort Umwelt sicherstellen (periodische Abstimmung HOP mit VTU)	Zonenreglement ermöglicht Nutzungsbonus für QP's, wenn bauökologischer Standard (Minergie oder gleichwertig) umgesetzt wird. Vorgaben für Anschluss WV werden gemacht.	
1.5		Standard in Bezug auf Ziel Ausstieg aus fossilen Energien klären (u.a. Berücksichtigung Elektromobilität)		

Aktivitätenprogramm Gemeinde Binningen			Legende:	
			Anpassungsbedarf im Zusammenhang Ziel Ausstieg aus fossilen Energien	
			Anpassungsbedarf allgemein	
Mass-Nr.	Titel der Massnahme	Beschreibung der Massnahme	vorhanden / bereits realisiert	Querverweise
2	Kommunale Gebäude und Anlagen			
2.1	Bestandsaufnahme, Analyse	Die Gemeinde führt eine energietechnische Bestandsaufnahme aller relevanten Gemeindebauten und Anlagen; Die Bestandsaufnahme umfasst: - Ermittlung Energiekennzahlen - Erfassung der Gebäudesubstanz, Haustechnik	Energiebuchhaltung vorhanden; weitere Gebäude erfassen; Detaillierte Analyse der Gebäudesubstanz; Primarschulhäuser; Massnahmen/Kosten ermittelt und Beschluss zur Umsetzung (2011)	
2.2	Standards für öffentliche Gebäude / Sanierungsplanung	Festlegen von Standards für Bauprojekte der Gemeinde. Die Standards sollen klären, was die das Ziel Ausstieg aus fossilen Energien für Bauprojekte genau bedeutet.	Bisher werden projektweise Standards festgelegt; Teilweise wird Minergie P vorgegeben	
2.3	Sanierungsstrategie	Sanierungsstrategie und Finanzplanung in Abstimmung mit den Standards (siehe 2.2) resp. den energiepolitischen Zielsetzungen; Sicherstellen, dass bei der Ermittlung des Finanzbedarf für Sanierungen (durch Stratus) die festgelegten Standards berücksichtigt werden. Bei Ersatz Wärmeerzeugung Umstieg auf ern. Energien und PV-Nutzung berücksichtigen	Gemeinde verfügt über Sanierungsplanung, welche Standards und Ergebnisse der Bestandsaufnahme berücksichtigt	
2.4	Energieeffizienz Wärme / Elektrizität	Beurteilung der Energieeffizienz aufgrund der Auswertung der Energiebuchhaltung (siehe 2.1) Planen/ergreifen notwendiger Massnahmen	Durchschnittliche gute Energiekennzahlen (Wärme: 115 kWh/m ² , Strom: 33 kWh/m ²); relativ hoher Wärmebedarf bei den Verwaltungsbauten	
2.5	Anteil erneuerbare Wärme	Beurteilung des Anteils erneuerbarer Wärme (Energiebuchhaltung - siehe 2.1) Planen/ergreifen der notwendigen Massnahmen	Knapp 80% des Wärmebezugs über Wärmeverbund - erneuerbarer Anteil, aber heute noch tief (35% eE - weitere Erhöhung geplant)	
2.5		Ersatz verbleibender fossiler Heizungen in Gemeindebauten (Meiriackerschulhaus, Neusatzschulhaus und Leichenhalle) durch erneuerbare Lösungen planen.		
2.6	Anteil erneuerbare Elektrizität	Konzept für Solarenergienutzung auf Gemeindebauten erarbeiten, welche Eignung und Nutzung (Eigenbedarf (inkl. ZEV), Dach zur Verfügung stellen, etc.) klärt; Beurteilung des Anteils erneuerbare Elektrizität aufgrund der Auswertung der Energiebuchhaltung (siehe 2.1); Planen/ergreifen der notwendigen Massnahmen	Strombedarf zu 100% aus Wasserkraft	
2.7	Öffentliche Beleuchtung	Die öffentliche Strassen-Beleuchtung widerspiegelt die	Verbrauchswert vergleichsweise tief (9.5 MWh/km);	DB 3.3.22: Angaben über die Strassenbeleuchtung:

Aktivitätenprogramm Gemeinde Binningen			Legende:	
			Anpassungsbedarf im Zusammenhang Ziel Ausstieg aus fossilen Energien	
			Anpassungsbedarf allgemein	
Mass-Nr.	Titel der Massnahme	Beschreibung der Massnahme	vorhanden / bereits realisiert	Querverweise
		Vorbildrolle der öffentlichen Hand im Umgang mit Energie: - Betrieb wird optimiert (auf Sicherheitsbedürfnisse); - Einsatz effizienter Technologien (wie bspw. LED); Zur Beurteilung Auswertung des Energieverbrauchs (Strombedarf pro km)	Einsatz von LED bei neuen Leuchten	- 1572 Leuchtpunkte auf Gemeindestrassen, davon: - 262 (18%) LED - 242 (15%) 42W Sparlampen - 192 Lichtpunkte auf Kantonsstrassen (Entwicklungen sind mangels Daten nicht einfach nachvollziehbar; Planung bedingt möglich, da gem.

Aktivitätenprogramm Gemeinde Binningen			Legende:	
			Anpassungsbedarf im Zusammenhang Ziel Ausstieg aus fossilen Energien	
			Anpassungsbedarf allgemein	
Mass-Nr.	Titel der Massnahme	Beschreibung der Massnahme	vorhanden / bereits realisiert	Querverweise
3	Versorgung, Entsorgung			
3.1	Wärmeverbund Binningen	Erhöhung ern. Anteil auf mind. 70% durch Wärmenutzung Birsigwasser; Runder Tisch zwischen Primeo AG, IWB und der Gemeinde Binningen betr. weiterer Erhöhung durch Zusammenschluss mit Fernwärme Basel; Erweiterungsgebiete VE1: Vorgehen klären	Anteil ern. Energien des Wärmeverbunds durch Pelletfeuerung beim Schulhaus Spiegelfeld von 10% auf 35% gesteigert.	Energieplanung V1
3.2	Wärmeverbund Holeeholz	Erweiterung/Umstellung auf Energieholz klären (Anschluss Schulhaus Meiriacker an WV inkl. neue Heizzentrale)	Der Wärmeverbund Holeeholz wird aktuell mit Erdgas und Heizöl betrieben. Erste Abklärungen zur Ökologisierung des Verbunds mit Energieholz liegen bereits vor.	Energieplanung V2
3.3	Fernwärmegebiet Stadt Basel	Abklärungen zur Möglichkeit der Rückspeisung der Abwärme aus Bruderholzspital und Kunsteisbahn St. Margarethen ins Fernwärmenetz Basel	Bruderholzspital und Kunsteisbahn St. Margarethen sind am Fernwärmenetz Basel angeschlossen. Bei verfügen zeitweise über Abwärme.	Energieplanung V3 (Bruderholz)
3.4	Wärmeverbund Bachmatten	Quartierplanpflicht im Entwicklungsgebiet festlegen; Vorgaben zur Wärmeversorgung im Quartierplan festlegen; Frühzeitige Zusammenarbeit mit Entwicklern/Bauherren (Sicherung Platzbedarf für Energiezentrale und Erdsondenfeld) und Machbarkeitsstudie Wärmeverbund	Das Gebiet Bachmatten wird aktuell individuell versorgt und ist mit dem Gasnetz erschlossen. Es umfasst diverse Mehrfamilienhaus-Überbauungen mit einer hohen Wärmebedarfsdichte, ausserdem sind grössere Quartierplanungen innerhalb des Planungshorizontes zur Auslastung der Bauzonen anstehend.	Energieplanung V4
3.5	Wärmeverbund Leonhard	Quartierplanpflicht bei Einzonung festlegen; Effizienzvorgaben in Quartiersplan gemäss Energieplanung; Versorgung im Verbund	noch unbebautes Entwicklungsgebiet mit Quartierplanpflicht	Energieplanung V5
3.6	Information und Begleitung	Treffen mit den Stellen der Energieberatung (Gemeinde, Kanton, Primeo) zur Einführung in die Energieplanung und Klärung der weiteren Zusammenarbeit.		Energieplanung M1
3.6	Energetische Nutzung von Abfällen	Gemeinde verfolgt weiterhin Abfallverminderung/-verwertung (Gebühren, Sammellogistik und Information);	Abfuhr Grünabfälle kostenlos, gesammelte Menge 65 kg/EW und Jahr (Biogas);	
3.7	Potenziale/Angebot erneuerbare Elektrizität, Gas und Brenn-/Treibstoffe	Potenziale und Angebot für erneuerbare Energie in Form von Elektrizität, Gas und flüssigen Brenn-/Treibstoffen prüfen und entsprechende Massnahmen in Binningen vorsehen		
4	Mobilität			

Aktivitätenprogramm Gemeinde Binningen			Legende:	
			Anpassungsbedarf im Zusammenhang Ziel Ausstieg aus fossilen Energien	
			Anpassungsbedarf allgemein	
Mass-Nr.	Titel der Massnahme	Beschreibung der Massnahme	vorhanden / bereits realisiert	Querverweise
4.1	Mobilität in der Verwaltung	Gemeinde fördert nachhaltige Mobilität bei Mitarbeitenden, z.B. Bewirtschaftung der Parkplätze, Abstellanlagen für Fahrräder, Spesenreglement; Kommunale Fahrzeuge: Beschaffung von Fzg. mit effizientem Antrieb; Auswertung des Verbrauchs	Teilnahme an Bike-to-work 2014; Dienstreisen nach Möglichkeit mit ÖV (1 TNW-Abo vorhanden); sonst keine spez. Massnahmen; Gemeindefahrzeuge werden nach Möglichkeit mit effizienten Antrieben beschafft; 1 E-Bike für MA vorhanden	Mobilitätskonzept 7a
4.1		Ausstieg aus fossilen Energien bei gemeindeeigenen Fahrzeugen und entsprechende Massnahmen planen		
4.2	Qualität des ÖV-Angebots	Gemeinde stellt hohe Qualität des ÖV sicher; z.B. durch: - Taktdichte, kundenorientierte Betriebszeiten - gute überregionale Anbindung, Nachtbusangebot - flächendeckende Erschliessung Siedlungsgebiet	Gut ausgebautes Angebot des ÖV durch 3 Tram- und 3 Buslinien; Gemeinde setzt sich gem. LP für verbesserte Anbindung an Bahnhof Basel ein.	Mobilitätskonzept 1
4.3	Geeignete Verkehrsinfrastruktur für Fussgänger, Velofahrer	Gemeinde richtet ein attraktives Fuss- und Radweg-netz ein (inkl. Reduktion der Gefahrenstellen) und realisiert T30-/Begegnungs-zonen; Für Fahrräder werden geeignete Abstellanlagen eingerichtet; Ergänzend: Beschilderung / spez. Karten	flächendeckende Umsetzung Tempo30; Konzept Langsamverkehr in Umsetzung;	Mobilitätskonzept 2
4.4	Parkplatz-Bewirtschaftung	Parkraummanagement für alle öffentlichen Parkplätze; z.B.: - verkehrswirksame Preise - Anwohnerparken - Nachtparkgebühr	Parkraumbewirtschaftung 2008 eingeführt, Überarbeitung Parkreglement in Arbeit, Inkraftsetzung für 2018 vorgesehen; Anwohnerparkkarte ist eingeführt	Mobilitätskonzept 4
4.5	Kombinierte Mobilität	Gemeinde fördert Angebote für kombinierte Mobilität: - Car-Sharing, (Nacht-)Taxi, Mitfahrzentralen - Angebote auf Abruf - Park- & Ride-Angebote - e-Bike-Vermietung	Ruftaxi eingeführt (4 Fr.); Mobility: 3 Standorte mit 6 Fzg.; Mobility Zone in Binningen; Kombiangebot TNW/Mobility/Catch a Car vorhanden; (Binningen ungeeignet für Park and Ride)	Mobilitätskonzept 3
4.6	Öffentlichkeitsarbeit / Anreize für energieeffiziente Mobilität, inkl. Mobilitätsmanagement Schulen und Unternehmen	Regelmässige Öffentlichkeitsarbeit und Anreize für effiziente Mobilität; z.B.: - Bewerbung von Aktivitäten wie Mobilitätsmanagement in Betrieben - Durchführung von Aktionen - Einrichtung / Unterstützung einer Beratungsstelle	10 GA-Tageskarten werden durch Gemeinde angeboten; Info-Anlass der Ökogemeinde zum Thema "2000Watt und Mobilität"; sonst wenig sichtbare Massnahmen	Mobilitätskonzept 8,9 resp. 7b, 9d

Aktivitätenprogramm Gemeinde Binningen			Legende:	
			Anpassungsbedarf im Zusammenhang Ziel Ausstieg aus fossilen Energien	
			Anpassungsbedarf allgemein	
Mass-Nr.	Titel der Massnahme	Beschreibung der Massnahme	vorhanden / bereits realisiert	Querverweise
4.8	Ladeinfrastruktur Elektromobilität	Weitere Umsetzung von Ladestationen abhängig von Erfahrungen der bereits realisierten Stationen und der Entwicklung im Fahrzeugmarkt	Geeignete Standorte für öffentliche Ladestationen sind ermittelt worden. 2022 wurden Ladestationen im Schlossparking (4) und im Kronenmattparking (2) erstellt.	
4.9	Elektromobilitätskonzept	Erarbeitung eines Elektromobilitätskonzepts (Förderung, Ladeinfrastruktur, weitere Handlungsfelder)		Mobilitätskonzept, Handlungsfeld 6
5 Interne Organisation				
5.1	Organisation / jährliche Planung und Erfolgskontrolle	externe Mandate für Umsetzung von Strategien und Konzepten (Mobilität, Klimaanpassung, Energieplanung), da personelle Ressourcen innerhalb der Verwaltung beschränkt (Budget, interne Zuständigkeiten) Ressortübergreifende Koordination der Aktivitäten im Gremium Nachhaltigkeit/Energie/Klima.	Zuständigkeiten sind klar, punktuell ressortübergreifende Koordination im Energiebereich (mit Abteilung Hochbau und Planung); interne Ressourcen sehr knapp - externe Aufträge sind aber möglich	
5.2	Beschaffungswesen	Gemeinde verfügt über Beschaffungsrichtlinien, die Energiefaktoren sowie Lebenszykluskosten berücksichtigen, z.B. für - Büromaterial und -geräte - Betriebsmittel Tief- und Hochbau (inkl. Winterdienst, Gebäudeunterhalt)	Abfuhrtransport mit erneuerbarem Antrieb, 2022 Gesamtrichtlinie für nachhaltige Beschaffung nicht vorhanden	
5.2		Weitere Richtlinien/Vorgaben im Zusammenhang mit Ausstieg aus fossilen Energien prüfen		
6 Kommunikation, Kooperation				
6.1	Professionelle Investoren und Hausbesitzer/-innen	Gemeinde motiviert Investoren und (private) Bauherrschaften zu erneuerbarem Heizen auf Basis der Energieplanung (Wärmeverbände, Nutzung Erdwärme und Umgebungsluft/Solar), inkl.. Vermittlung der Angebote der Energieberatung (Impulsberatung	wiederkehrende Infoveranstaltung in Zusammenhang mit Energiefonds	Energieplanung E1 Erdwärme + E2 Umgebungsluft
6.1		Verstärkte Kommunikation im Zusammenhang mit Gasrückzugsstrategie / Ausstieg aus fossilen Energien		
6.2	Konsumenten, Mieter	Gemeinde unterstützt nachhaltige Lebensstandards durch: - Instrumente zur Berechnung CO2-Bilanz - Promotion regionaler Produkte - breit verwendbare Informationen - Veranstaltungen, Kampagnen	Bisher erst teilweise Aktivitäten: - Wochenmarkt mit regionalen Produkten - regelmässige Veranstaltungen Ökogemeinde, Arbeitsgemeinschaft Energie, AEB - Anlass 2000 Watt, letztmals 2021	

Aktivitätenprogramm Gemeinde Binningen			Legende:	
			Anpassungsbedarf im Zusammenhang Ziel Ausstieg aus fossilen Energien	
			Anpassungsbedarf allgemein	
Mass-Nr.	Titel der Massnahme	Beschreibung der Massnahme	vorhanden / bereits realisiert	Querverweise
6.3	Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Gemeinde initiiert / unterstützt energie- oder umweltbezogene Projekte mit lokaler Wirtschaft. z.B.: - Motivation zur Teilnahme an Programmen - Regelmässige Treffen - Energiefachmessen mit dem Gewerbe - Mobilität, z.B. Bike to work	Unterstützungsaktion 2016 für Energie-Management resp. Zielvereinbarungen für KMU (Angebot ENAW / KLIP); Weiteres Vorgehen nach Auswertung der Erfahrungen	
6.4	Schulen, Kindergärten	Gemeinde unterstützt Schulen und Kindergärten, bei der Durchführung von Energieprojekten und Energiesparwochen	keine spez. Aktivitäten bekannt	
6.5	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	Gemeinde unterhält oder unterstützt eine Energie-, Bauökologie- und Mobilitätsberatungsstelle, um Hausbesitzer/-innen, Architekten und Planer in Energiefragen zu beraten	Beratung im Bauverfahren durch Verwaltung; Beteiligung an öff. Baselbieter Energieberatung - in Binningen aber nur halb so viele Beratungen pro EW wie in umliegenden Gemeinden resp. im Kanton	
6.6	Finanzielle Förderung	Gemeinde fördert vorbildliche energetische Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbe in der Gemeinde durch finanzielle Beiträge Prüfung auf Förderung eMobilität (Ladepunkte)	Energiefonds ab 2015	